

PRESSEMITTEILUNG

Wien, 9. April 2015

### 3. IRG-Rail Annual Market Monitoring Report

## Österreichische Bahn im europäischen Vergleich

- **Bahnfahren in Österreich boomt – Österreicherinnen und Österreicher fahren im europäischen Vergleich durchschnittlich um 45 Prozent mehr Bahn als andere in Europa**
- **Reisekosten in Österreich liegen im Vergleich zu anderen europäischen Ländern weit unter dem Durchschnitt**
- **Heimischer Bahnverkehr liegt mit 33 aktiven Eisenbahnunternehmen im europäischen Spitzenfeld**

Am Donnerstag hat die Schienen-Control den dritten internationalen Marktbericht im Schienenverkehr präsentiert. Die österreichische Eisenbahn-Regulierungsbehörde bildet mit 24 weiteren Regulatoren die „Independent Regulators Group-Rail<sup>1</sup>“ (IRG-Rail), eine Plattform der unabhängigen Eisenbahnregulierungsbehörden. Am dritten Marktbericht nahmen 19 Länder teil. „Dadurch ist es nun möglich, einen Vergleich zwischen 19 europäischen Schienenverkehrsmärkten zu ziehen und Entwicklungstrends über drei Jahre abzuleiten. Eine positive Entwicklung“, zieht Maria-Theresia Röhler, Geschäftsführerin der Schienen-Control Resümee. „Vor allem, wenn man bedenkt, dass die Marktbeobachtung bis zur Umsetzung des Recast<sup>2</sup> des 1. Eisenbahnpaketes in vielen Ländern noch nicht gesetzlich vorgeschrieben ist“, ergänzt Maria-Theresia Röhler.

Die Schwerpunkte des diesjährigen Berichtes lagen auf der Wettbewerbsentwicklung, der Nutzung der Schiene im europäischen Vergleich und auf dem Nutzen für Passagiere.

Im Jahr 2013 hat im europäischen Durchschnitt jeder Einwohner 978 Kilometer mit der Bahn zurückgelegt. Österreich verzeichnet seit dem Jahr 2011 einen kontinuierlichen Anstieg bei den durchschnittlich pro Jahr zurückgelegten Kilometern pro Einwohner. Auch mit dem heurigen Bericht setzt sich der Trend weiter fort. Mit 1.425 Kilometern liegt Österreich erstmals, vor Frankreich, an der Spitze dieser Reihung. Damit haben die Österreicherinnen und Österreicher die Bahn durchschnittlich um 94 Kilometer mehr genutzt als im Jahr davor. „Der starke Anstieg kann sicher zu einem großen Teil auch auf die Inbetriebnahme der Neubaustrecke zwischen Wien und St. Pölten zurückgeführt werden. Das hat bei den Fernverkehrszügen auf der Westbahnstrecke zu einer erheblichen Fahrzeitverkürzung geführt und macht die Bahn gegenüber der Straße deutlich konkurrenzfähiger“, so Maria-Theresia Röhler.

---

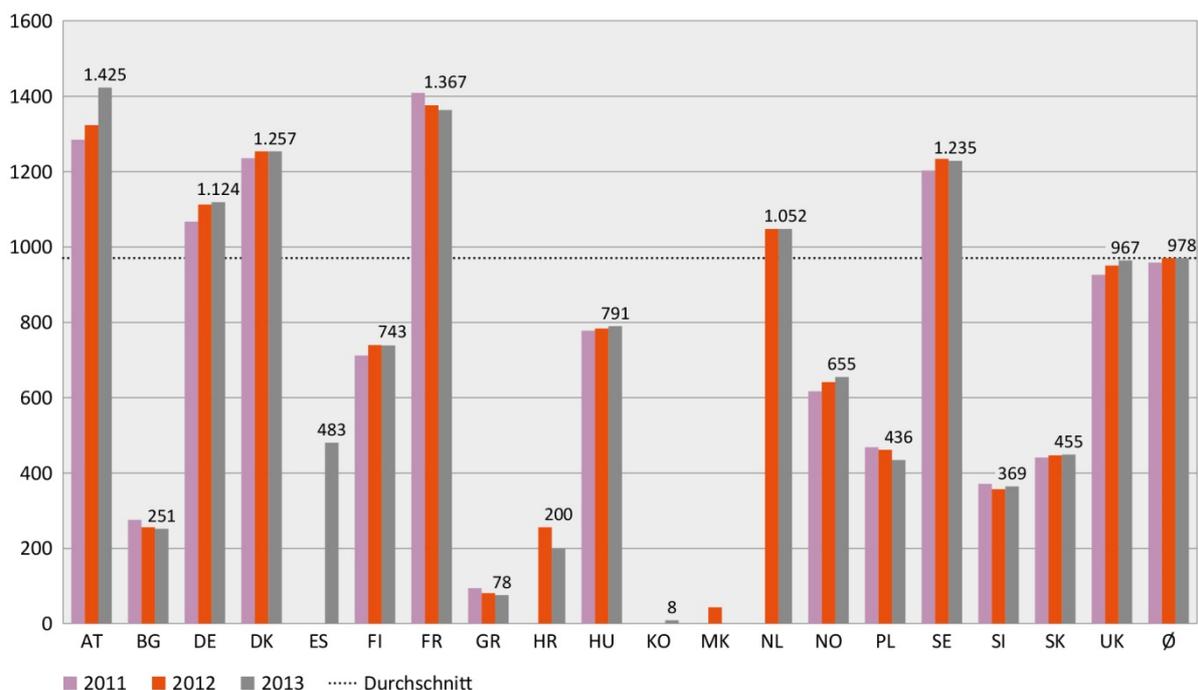
<sup>1</sup> Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Italien, Kosovo, Kroatien, Lettland, Luxemburg, Mazedonien, die Niederlande, Norwegen, Polen, Schweden, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Spanien und Ungarn

<sup>2</sup> Neugestaltung des 1. Eisenbahnpaketes

Neben Österreich haben auch Dänemark, Frankreich, Deutschland, die Niederlande und Schweden über dem Durchschnitt liegende Werte. Das ist in Deutschland und Frankreich wohl auch auf das gut ausgebaute Hochgeschwindigkeitsnetz, in den Niederlanden und in Dänemark auf das dichte Zugsangebot und in Schweden auf die weiten Entfernungen zurückzuführen. Rückläufig war die Zahl der zurückgelegten Kilometer in Bulgarien, Polen und Frankreich.

Pro Jahr mit der Bahn zurückgelegte Entfernung je Einwohner, 2013 (in Kilometer).

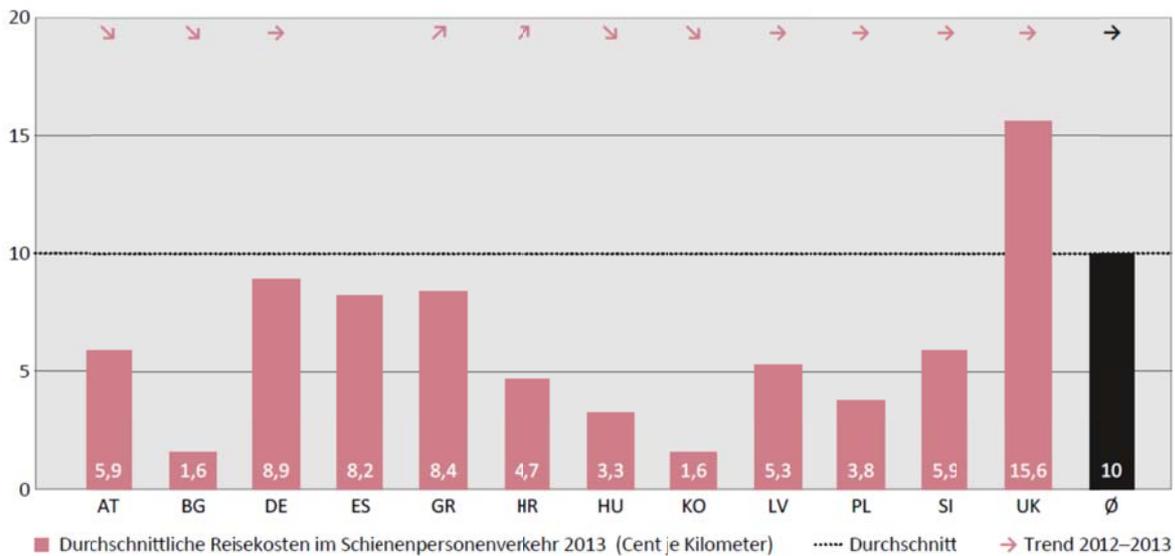
Quelle: Marktbericht IRG-Rail 2013



Mit dem heurigen internationalen Marktbericht wurden die Kosten erstmalig auf die Reisenden bezogen. Im Durchschnitt der evaluierten Länder liegen die Reisekosten bei zehn Cent pro Kilometer. Österreich liegt mit 5,9 Cent pro Kilometer weit unter dem Schnitt. Die niedrigsten Reisekosten haben Lettland, Kroatien, Ungarn, Bulgarien und der Kosovo. Am teuersten sind die Reisekosten im Vereinigten Königreich. Bei der Beurteilung dieser Ergebnisse müssen allerdings einerseits die in manchen Ländern generell geringeren Preisniveaus und andererseits Wechselkursveränderungen in Ländern außerhalb der Euro-Zone mitbedacht werden.

Durchschnittliche Reisekosten im Schienenpersonenverkehr, 2013 (in Cent je Kilometer).

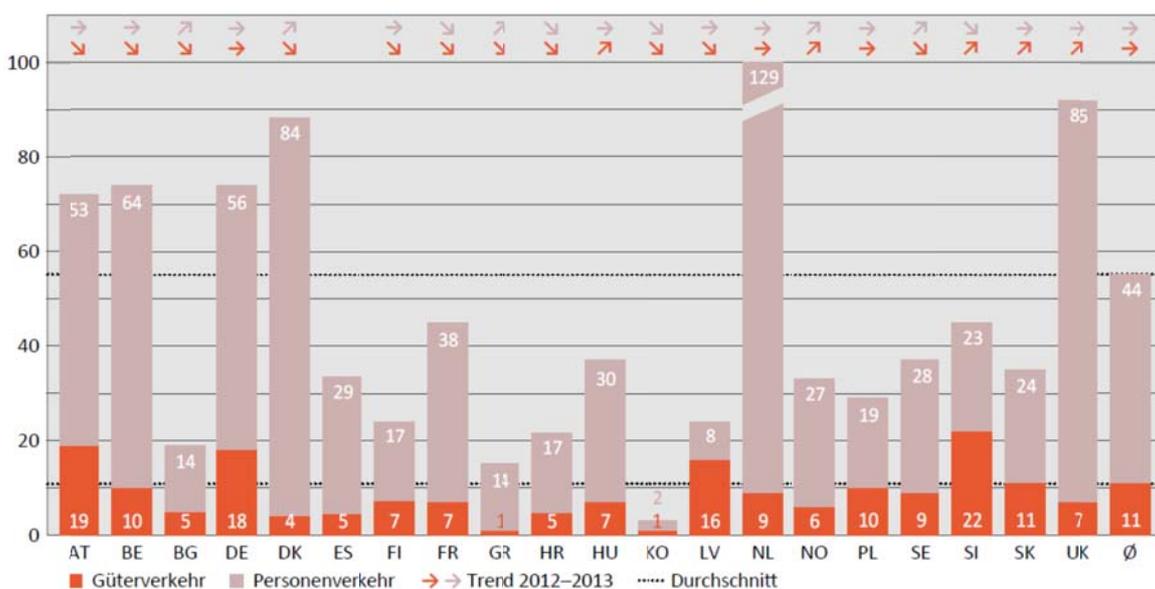
Quelle: Marktbericht IRG-Rail 2013



Die Schiene-Control beobachtet auch, dass das Schienenverkehrsnetz in den untersuchten Ländern durchschnittlich zu 80 Prozent für den Personenverkehr und nur zu 20 Prozent für den Güterverkehr genutzt wird. Insgesamt fahren im europäischen Durchschnitt pro Tag und Streckenkilometer 55 Züge – 44 Personenzüge und 11 Güterzüge. Österreich liegt mit insgesamt 72 Zugfahrten pro Tag und Streckenkilometer – sowohl im Personenverkehr mit 53 Zügen sowie im Güterverkehr mit 19 Zügen – über dem europäischen Durchschnitt. Neben Österreich hat auch das Vereinigte Königreich mit 85 Zügen pro Tag und Kilometer und Dänemark mit 84 Zügen pro Tag und Kilometer im Personenverkehr eine hohe Netznutzung. Den höchsten Wert weisen die Niederlande auf, hier gibt es auf Grund der hohen Bevölkerungsdichte zahlreiche Strecken mit sehr dichtem Personenverkehr. Die Netznutzung im Güterverkehr liegt in den Niederlanden jedoch unter dem Durchschnitt.

Benützungintensität des Schienennetzes, 2013 (Zugfahrten je Kilometer und Tag).

Quelle: Marktbericht IRG-Rail 2013



Der Eisenbahngüterverkehr ist von 2012 auf 2013 in den untersuchten europäischen Ländern stabil geblieben. In Österreich ist das Güterverkehrsaufkommen in der zweiten Jahreshälfte gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um fünf Prozent deutlich gestiegen. Tendenz steigend. Relativ zur Landesgröße zählt Österreich nach wie vor zu den Ländern mit dem höchsten Schienenanteil am Güterverkehr. Das liegt vor allem daran, dass in Österreich im Gegensatz zu vielen anderen Ländern nach wie vor der Einzelwagenverkehr<sup>3</sup> und nicht nur der Ganzzugverkehr eine gewichtige Rolle spielt. Auch hat Österreich ähnlich wie Lettland als Transitland eine große Bedeutung. Wie auch schon im Jahr 2012 wurden nur in Deutschland gefolgt von Polen und Frankreich mehr Güter auf der Schiene transportiert. In Deutschland ist die hohe Verkehrsleistung vor allem auf den Umschlag in den Seehäfen Bremen und Hamburg sowie auf den Transitverkehr aus Skandinavien und Rotterdam zurückzuführen. In Polen machen vor allem die Rohstofftransporte einen großen Anteil aus.

Nettotonnenkilometer, Güterverkehr 2013.

Quelle: Marktbericht IRG-Rail 2013

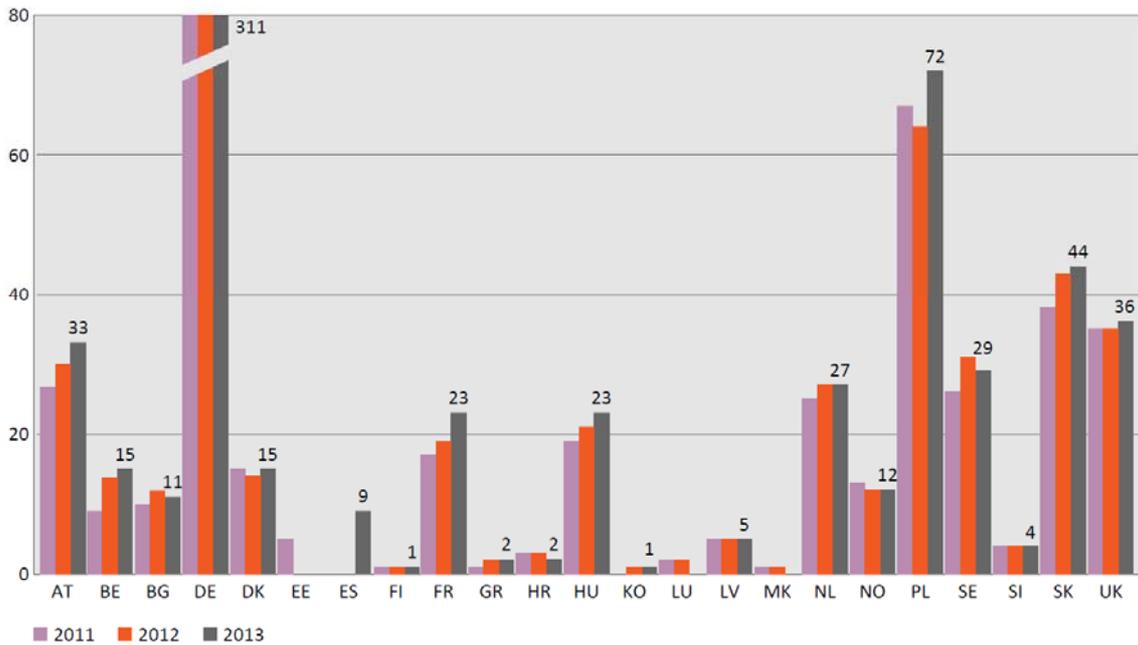


Bei der Anzahl der privaten Eisenbahnverkehrsunternehmen ist in den meisten europäischen Ländern seit 2011 ein kontinuierlicher Zuwachs zu verzeichnen. In Österreich ist die Zahl der Eisenbahnunternehmen in den letzten drei Jahren von 27 Eisenbahnverkehrsunternehmen auf 33 Eisenbahnverkehrsunternehmen gestiegen. Österreich liegt gemessen an der Größe des Landes mit 33 aktiven Eisenbahnunternehmen im Spitzenfeld. Neben Österreich ist die Anzahl der privaten Eisenbahnunternehmen auch in Belgien, Frankreich und Ungarn angestiegen.

<sup>3</sup> Im Einzelwagenverkehr können einzelne Güterwaggons von unterschiedlichen Kunden „aufgegeben“ werden, die dann in einem Zug zusammengefasst geführt werden. Im Ganzzugverkehr wird ein Zug durch nur einen Kunden gefüllt.

Anzahl der aktiven Eisenbahnunternehmen 2011–2013.

Quelle: Marktbericht IRG-Rail 2013

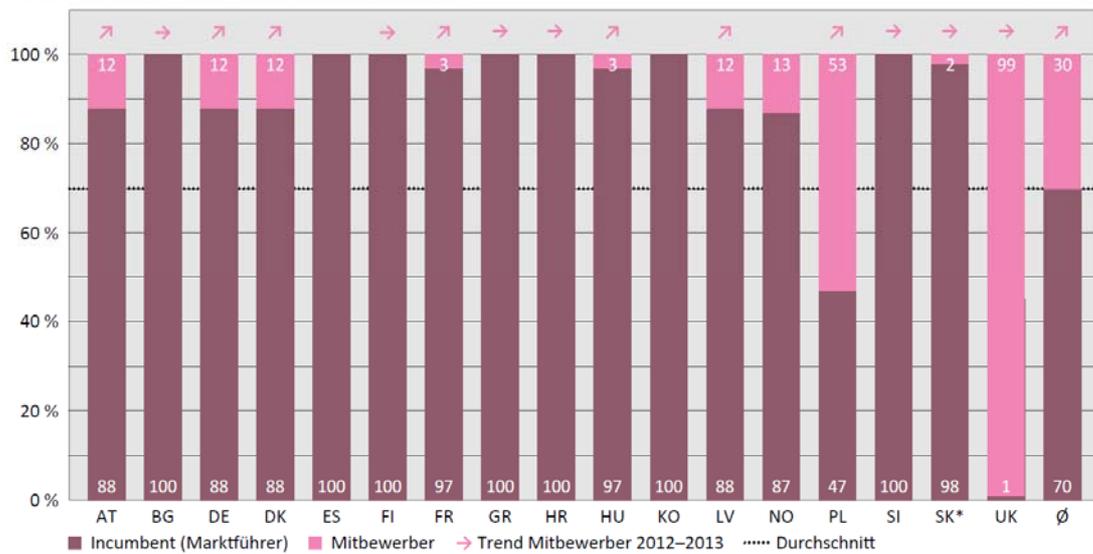


Der Marktanteil der privaten Mitbewerber an den Personenkilometern ist von 2012 auf 2013 in den evaluierten Ländern angestiegen und liegt durchschnittlich bei über 30 Prozent. Österreich verzeichnete mit drei Prozentpunkten einen starken Anstieg – von neun auf zwölf Prozent. Dieser ist vor allem auf die WESTbahn zurückzuführen, welche im Zuge der Fahrplanverdichtung im Jahr 2013 rund 25 Prozent des Verkehrsangebotes, im Fernverkehr zwischen Wien und Salzburg, erbracht hat.

Neben dem Vereinigten Königreich mit 99 Prozent, haben auch die privaten Mitbewerber in Polen mit 53 Prozent einen hohen Marktanteil. Das führt die Schienen-Control vor allem darauf zurück, dass in vielen Regionen auch der Nahverkehr von regionalen Anbietern bereitgestellt wird. In Bulgarien, Spanien, Finnland, Griechenland, Kroatien, dem Kosovo und Slowenien gibt es noch immer keinen Wettbewerb im Personenverkehr.

Marktanteile der Personenverkehrsunternehmen, 2013.

Quelle: Marktbericht IRG-Rail 2013

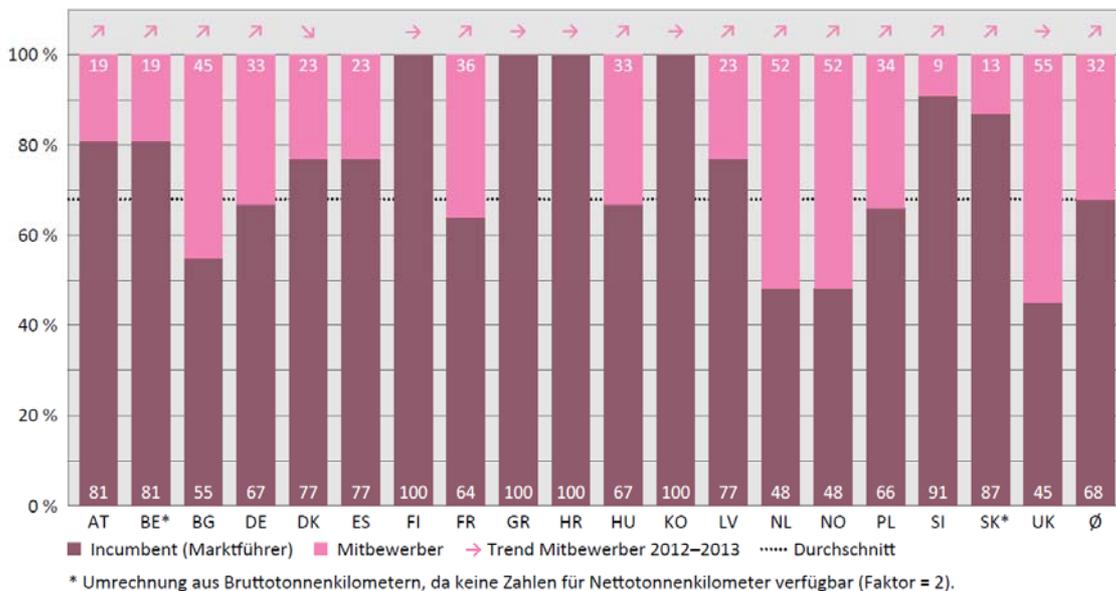


Im Schienengüterverkehr erhöhte sich der durchschnittliche Marktanteil der neuen Mitbewerber im Jahr 2013 um 3,5 Prozentpunkte – von durchschnittlich 28,5 Prozent auf 32 Prozent. Auch in Österreich sind die Marktanteile der neuen Mitbewerber gestiegen, mit 19,3 Prozent liegen sie aber unter dem europäischen Durchschnitt. „Das liegt daran, dass in Österreich nach wie vor der Einzelwagenverkehr eine große Rolle spielt, wodurch es aber systembedingt weniger Wettbewerb gibt. Dennoch ist in Österreich der Marktanteil der privaten Güterverkehrsunternehmen in den vergangenen drei Jahren insgesamt um ein Drittel gestiegen (von 14,4 Prozent 2011 auf 19,3 Prozent im Jahr 2013). Und das ist insofern erfreulich, da es letztendlich ein besseres Angebot für den Kunden bedeutet“, so Maria-Theresia Röhler.

Vier Länder – Finnland, Griechenland, Kroatien und der Kosovo – haben nach wie vor keinen Wettbewerb im Güterverkehr, in Großbritannien ist er mit 55 Prozent Marktanteil am weitesten fortgeschritten. Generell sind die Marktanteile der neuen Mitbewerber in Ländern mit früher Marktöffnung, neben Großbritannien sind das auch Deutschland und die Niederlande, höher.

Marktanteile der Güterverkehrsunternehmen, 2013 (Anteil Nettotonnenkilometer in Prozent).

Quelle: Marktbericht IRG-Rail 2013



Den gesamten Marktbericht (Annual Market Monitoring Report, nur in Englisch verfügbar) finden Sie unter: <http://www.irg-rail.eu/public-documents/2015/>

**Rückfragehinweis:**

Mag. (FH) Martina Prettenhofer  
 Schienen-Control GmbH  
 T: +43 1 5050707-140  
[m.prettenhofer@schienencontrol.gv.at](mailto:m.prettenhofer@schienencontrol.gv.at)